

Weiterhin verbreitet spröder Tribschnee! Atypische FRISCHE Einwehungen im NORD-Sektor!



Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge



Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



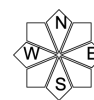
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

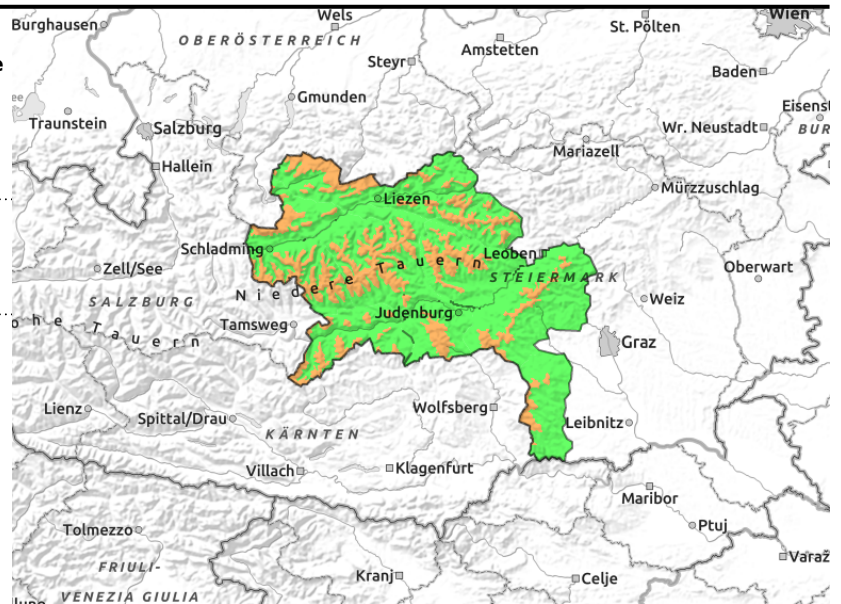


08.12.2021

Seetaler Alpen, Koralpe, Stub- und Gleinalpe, Gurktaler Alpen, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge



oberhalb der Waldgrenze



Während des Tages frische Einwehungen!

Durch die hochwinterlichen Temperaturen konserviert sich derzeit die Lawinengefahr. Die Lawinengefahr wird in der Region Dachstein, Totes Gebirge, Niedere Tauern bis zur Koralpe oberhalb der Baumgrenze mit erheblich beurteilt. Die Gefahrenstellen liegen in den Sektoren Ost und Nord. Gute Bedingungen (ungebundener kalter Pulverschnee) und kritische Bereiche (eingewehte Hänge) liegen eng bei einander. Dort, wo Tribschnee abgelagert wurde, ist die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen weiterhin bei geringer Zusatzbelastung gegeben. Wechtenbrüche und spontane Schneebretter sind weiterhin möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht von Montag auf Dienstag konnte sich neuerlich Oberflächenreif ausbilden. Der prognostizierte Neuschnee lagert sich nun auf der weichen Schicht ab. Somit entsteht einer weitere potentielle Schwachschicht. Die Altschneedecke selbst ist durch die schnellen Wetterwechseln mit vielen verschiedenen Schichten aufgebaut. Weitere Schwachschichten sind in der Altschneedecke vorhanden. Die Schneedecke konnte sind aufgrund der tiefwinterlichen Temperaturen noch nicht setzen.

Wetter

Am Vormittag gibt es noch längere sonnige Abschnitte, am Nachmittag zieht es von Südwesten her dann allmählich im gesamten Bergland zu. Mit lebhaft bis kräftig auffrischendem Südwestwind schwächt sich der Frost in allen Höhen vorübergehend ab, in 2000m Höhe sind zu Mittag etwa -4 bis -1 Grad zu erwarten.

Donnerstag:

Schneeschaue und Wolken werden am Vormittag rasch weniger, speziell im südlichen und östlichen Bergland zeigt sich dann zeitweise die Sonne. In den Nordalpen bleibt es mit lebhaftem Nordwestwind bewölkt, die Gipfel stecken auch am Nachmittag im Nebel und es gibt unergiebiges Schneeschauer. Es kühlt in allen Höhen wieder ab.

Tendenz

Achtung! Frische Einwehungen im NORDSEKTOR!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

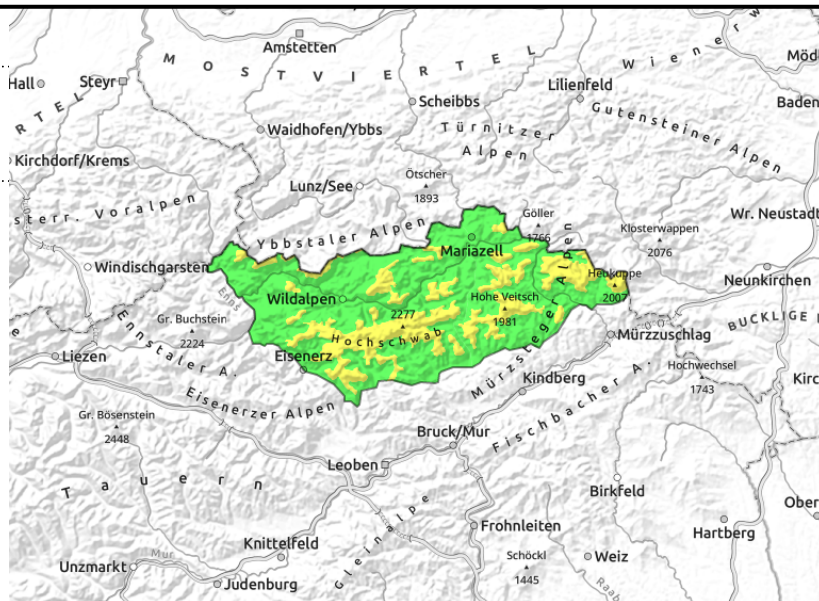


Exposition



08.12.2021

Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Auffrischender Südwestwind!

Die Lawinengefahr wird in dieser Region oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Frische Wechten sind instabil. Die Gefahrenzonen konzentrieren sich auf die Sektoren Nord und Ost. Hier liegt kammnah frischer Triebsschnee, der durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden kann. Allerdings werden typischerweise Größe 2 Lawinen erwartet.

Schneedeckenaufbau

Im Hochschwabgebiet liegt aber deutlich weniger Schnee im Vergleich zu den Niederen Tauern. Windgebundener Schnee liegt auf einer älteren Reifschicht auf. In der Nacht von Montag auf Dienstag ist an der Schneedeckenoberfläche eine neue Reifschicht entstanden. Das Schneedeckenfundament zeigt sich stabil.

Wetter

Am Vormittag gibt es noch längere sonnige Abschnitte, am Nachmittag zieht es von Südwesten her dann allmählich im gesamten Bergland zu. Mit lebhaft bis kräftig auffrischendem Südwestwind schwächt sich der Frost in allen Höhen vorübergehend ab, in 2000m Höhe sind zu Mittag etwa -4 bis -1 Grad zu erwarten.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

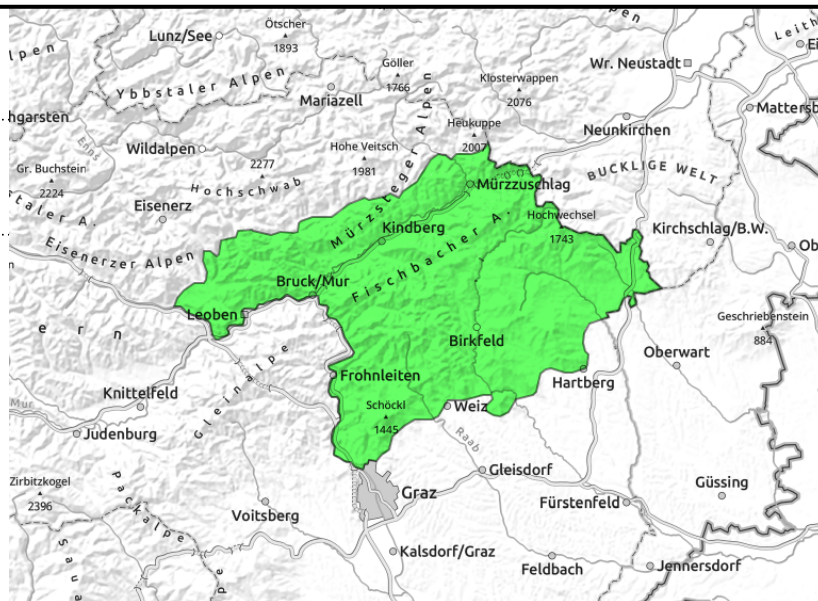


08.12.2021

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



kammnah



Geringe Lawinengefahr!

Die Lawinengefahr wird weiterhin mit gering beurteilt. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen hinter Geländekanten. Besonders zu beachten sind kammnahe Zonen. Eine Schneebrettauslösung kann nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen liegt Triebschnee auf einer Reifschicht. In den mittleren Lagen konnte sich die Schneedecke stabilisieren. An der Schneedeckenoberfläche ist Oberflächenreif entstanden (mögliche Schwachschicht!)

Wetter

Am Vormittag gibt es noch längere sonnige Abschnitte, am Nachmittag zieht es von Südwesten her dann allmählich im gesamten Bergland zu. Mit lebhaft bis kräftig auffrischendem Südwestwind schwächt sich der Frost in allen Höhen vorübergehend ab, in 2000m Höhe sind zu Mittag etwa -4 bis -1 Grad zu erwarten.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



5 sehr groß

Exposition

